

Weltgebetstag für kirchliche Berufe in Zeiten von Corona

## Italien: Mehr Geistliche als Ärzte sterben am Coronavirus

«Die Presse», Wien, 20.03.2020



Um weitere Infektionen zu vermeiden, sind Begräbnisse in Italien derzeit verboten. REUTERS, 20.03.2020

*«Seit Wochen sind die italienischen Priester ganz nah bei den Corona-Patienten. Sie beten mit den Schwerkranken, geben Sterbenden die Letzte Ölung. Und jetzt fallen mehr und mehr Pfarrer der Pandemie zum Opfer. Die Diözese Bergamo im Nordosten von Mailand scheint am stärksten betroffen zu sein. Mindestens 16 Geistliche sind hier an der Infektion gestorben.»*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Damen und Herren,  
der Weltgebetstag für kirchliche Berufe fällt dieses Jahr in die Zeit der weltweiten Coronapandemie und wir haben alle zurzeit scheinbar Wichtigeres zu tun, als uns um kirchliche Berufe Gedanken zu machen. Wir beten nicht um Berufungen, wir beten für die Menschen in der Krise, die uns anvertraut sind.

Und doch lade ich ein: Beten wir heute auch für und um Seelsorgerinnen und Seelsorger, die sich in diesen Tagen mutig und kreativ für die Menschen in der Krise einsetzen. Vielerorts sind es gerade diese Seelsorgerinnen und Seelsorger, die in ihrem vielfältigen Tun, die in praktischen Hilfen zum Alltag, die in Ihrer Seelsorge in Livestream und am Telefon dafür sorgen, dass aus dem Physical-Distancing kein Social-Distancing wird.

Ihnen sei dieser Tag auch als Dank geschenkt. Begehen wir ihn gemeinsam.

Luzern, im Frühling 2020

Thomas Leist, ikb

*Dieser Brief kann auch als Mitteilung zu den Gottesdiensten verwendet werden*